

# PROUST-FRAGEBOGEN

## STIFTUNGSEDITION

### DR. HEINZ-RUDI SPIEGEL



Man kann die Weisheit nicht fertig übernehmen, man muss sie selbst entdecken auf einem Weg, den keiner für uns gehen (...) kann. Marcel Proust

#### 01

Ihr größtes Glück in Ihrer Zeit bei DSZ/ Stiferverband?

Die montäglichen „Vergabesitzungen“ eines damals schon sehr diversen Teams unter der Leitung von Dr. Hans-Henning Pistor in der Programmabteilung des Stiferverbandes

#### 02

Ihre größte Herausforderung?

Der Umgang mit den Vertretern von McKinsey, Roland Berger, Kienbaum und Co.

#### 03

Ihr größtes Vorbild – in der Philanthropie oder darüber hinaus?

Jan Philipp Reemtsma; im Stiferverband: Alfred Herrhausen, Klaus Liesen und Jürgen Schrempf



# DR. HEINZ-RUDI SPIEGEL

**04**

**Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?**

Fehler, aus denen man etwas lernt.

**07**

**Ihr(e) Lieblingsautor(in)?**

Hermann Hesse: Das Glasperlenspiel  
Thomas Mann: Der Zauberberg

**10**

**Was wird über Stiftungen am häufigsten missverstanden?**

Sie seien ein Steuersparmodell.

**05**

**Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?**

Die der freien Rede

**08**

**Ihr(e) Lieblingskomponist(in)?**

Die Mönche der „Gregorianischen Choräle“

**11**

**Was bedeutet Verantwortung für Sie persönlich?**

Sich dort zu engagieren, wo man in der Gesellschaft konkret etwas bewegen kann; das habe ich von Hermann Lübke gelernt („Tun Sie das vor Ihren Füßen liegt!“)

**06**

**Ihr(e) Lieblingsmaler(in)?**

Piet Mondrian

**09**

**Welche Eigenschaft schätzen Sie an Stifterinnen und Stiftern besonders?**

Dialogbereitschaft und Beratungsoffenheit

**12**

**Was sollte sich im Stiftungswesen ändern?**

Verstärkte – auch grenzüberschreitende – Kooperationen und Bildung von Konsortien zur Bearbeitung von größeren Themen, Forschungsvorhaben und Nachwuchsförderprogrammen, um relativ begrenzten Stiftungsmitteln eine größere Wirkmächtigkeit zu verschaffen.



# DR. HEINZ-RUDI SPIEGEL

**13**

**Was sollte unbedingt bleiben?**

Der Anspruch, der Allgemeinheit zu dienen und im Sinne unseres Grundgesetzes zu handeln.

**16**

**Ihre Helden/Heldinnen der Gegenwart?**

Alle die Menschen in unserem Lande, die täglich unsere Versorgung, Sicherheit und Unversehrtheit garantieren.

**19**

**Ihre Lieblingsbeschäftigung?**

Am Schreibtisch sitzend arbeiten, lesen, nachdenken und in den Himmel schauen.

**14**

**Welches gesellschaftliche Ereignis hat Ihre Arbeit besonders geprägt?**

Der Fall der Mauer 1989 und die Möglichkeiten, bei der Neuformierung des Wissenschafts- und Bildungssysteme in Mittel- und Osteuropa mitwirken zu dürfen.

**17**

**Ihre Lieblingstugend?**

Verlässlichkeit

**20**

**Ihr Motto für 2026 und darüber hinaus?**

Aktiv, neugierig und gelassen dem Ende entgegengehen.

**15**

**Ihre Helden/ Heldinnen in der Geschichte?**

Die Widerständler in diktatorischen, individuelle Freiheit verneinenden Systemen (pars pro toto: Vaclav Havel und die Mitglieder der Samisdat-Bewegungen)

**18**

**Was verabscheuen sie am meisten?**

Unzuverlässigkeit und Lernverweigerung

**WIR  
SAGEN  
HERZLICHEN  
DANK!**